



NIGHTWISH

»Human. II: Nature«

VÖ: 10. April 2020 durch Nuclear Blast

Line-Up:

Tuomas Holopainen | Keyboards
Floor Jansen | Gesang
Marko Hietala | Gitarre, Gesang
Emppu Vuorinen | Gitarre
Troy Donockley | Flöten, Gesang
Kai Hahto | Schlagzeug

NIGHTWISH online:

www.nightwish.com/de
www.instagram.com/nightwishband/
www.twitter.com/NightwishBand

Die Höhle, in der die Musik geboren wurde – **NIGHTWISH** führen uns in der Einleitung ihres 9. Studioalbums **"HUMAN. II: NATURE."** an diesen Ort, zu dieser Zeit, als aus Klopfen und Stimmen erstmals Rhythmen und Harmonien wuchsen. Im Verlauf der Jahrtausende führte die Evolution dieses wunderbaren Kulturguts schließlich über **Bach** und **Beethoven** zu Blues, Rock und Heavy Metal – was die Finnen in ihrem Song **„Music“** im Zeitraffer nachvollziehen.

Bereits in diesem ersten Track bringen **NIGHTWISH** all die Elemente ins Spiel, die sie im Verlauf ihrer Entwicklung, seit der Gründung im Jahr 1996 in der karelischen Kleinstadt Kitee, zu ihrem eigenen, unverkennbaren Sound verschmolzen haben. Das Keyboard, welches für Bandkopf, Hauptkomponist und Lyriker **Tuomas Holopainen** am Anfang der Entstehung jedes seiner Alben steht, kommt ebenso zum Einsatz wie die Uilleann Pipes des nordenglischen Multiinstrumentalisten **Troy Donockley**. Dessen traditionelle Klangfarben und Stimme stellen seit dem Album **„Dark Passion Play“** (2007) und mit **Troys** Aufnahme als festes Bandmitglied im Jahr 2013 gewissermaßen die letzte, große Bereicherung des Sounds der Finnen dar. Natürlich drückt auch Gitarrist **Emppu Vuorinen** **„Music“** mit einem rockenden Solo seinen metallischen Stempel auf – ebenso wie Ausnahme-Schlagzeuger **Kai Hahto**, der seit den Aufnahmen zu **„Endless Forms Most Beautiful“** (2015) bei den Finnen sein vielseitiges und ebenso hochpräzises wie gefühlfolles Trommelspiel einsetzt. Das pointierte, warme Bass-Spiel des finnischen Rock-Veteranen **Marko Hietala**, der außerdem seine markante Stimme beiträgt, stützt als zweiter Rhythmus-Grundpfeiler das komplexe Klanggewölbe, dessen imposanter Überbaubau von grandiosen Chören und Streichern veredelt wird.

So wohlklingend die Männerstimmen von **Marko** und **Troy** auch sind, denen **Tuomas** auf diesem Album mit **„Harvest“** und **„Endlessness“** jeweils einen herausragenden Song auf deren stimmliche Klangkörper geschrieben hat – die gesangliche Führungsrolle liegt eindeutig bei **Floor Jansen**. Um den vollen Werdegang der Niederländerin zu erfassen, die im Oktober 2012 zunächst aushilfsweise und zwölf Monate später als festes Mitglied bei **NIGHTWISH** an Bord ging, braucht es ein Buch.

Bereits bei den im Jahr 1995 gegründeten und im Jahr 2009 aufgelösten Symphonic-Metallern **AFTER FOREVER** machte **Floor** mit ihrer starken Bühnenpräsenz und ihrem kraftvollen, stilistisch vielseitigen Gesang auf sich aufmerksam. In ihren Anfangstagen fällt schon auf, wie hart und zielstrebig die charismatische Frontfrau an sich arbeitet. Ihr unbedingte Wille, die eigenen Grenzen stets zu erweitern, offenbart sich erneut auf "**HUMAN. II: NATURE.**" Bereits auf dem Vorgängeralbum, „**Endless Forms Most Beautiful**“ aus dem Jahr 2015, lieferte **Floor** eine Weltklasseleistung ab, die **NIGHTWISHs** Orchester-Arrangeur **Pip Williams**, einem Musikdozenten mit absolutem Gehör, zu der berufenen Aussage brachte, dass „*Floor die beste Sängerin für NIGHTWISH ist, da sie alle Stile perfekt beherrscht.*“ Auf "**HUMAN. II: NATURE.**" demonstriert die Niederländerin erneut auf beeindruckende Weise, wie sie technisch höchst anspruchsvolle Passagen mit scheinbarer Leichtigkeit meistert und obendrein mit erstaunlich emotionalem Tiefgang zum Leben erweckt.

Floor steht stellvertretend für ein Charakteristikum der Finnen: **Tuomas** und **NIGHTWISH** streben stets nach dem Besten für ihre Musik. Nur allzu oft scheinen Folk-Metaller ihre Instrumentalisten im Pub um die Ecke zu rekrutieren. **NIGHTWISH** hingegen haben sich mit **Troy Donockley** einen der derzeit besten **Uilleann Piper** in die Band geholt. Auch arbeiten Rocker heutzutage gerne mit Orchestern und dabei ist der Preis für viele das entscheidende Kriterium. **NIGHTWISH** jedoch veredeln ihren Sound mit **The London Session Orchestra**, die neben **Hans Zimmer's** Orchester in Hollywood an der Spitze ihres Genres stehen. Wie ein Sternekoch, so verfügt auch **Tuomas** über die Genialität, kompositorisch mit diesen feinsten Zutaten entsprechend virtuos umgehen zu können. Seine potenziert gewachsene Beherrschung der Möglichkeiten des orchestralen Klangkörpers – auch durch die mittlerweile nahtlose Zusammenarbeit mit **Pip Williams** – findet ihren bislang stärksten Ausdruck im instrumentalen zweiten Teil des Albums, welcher auf einer eigenen CD veröffentlicht wird. Die acht zusammenhängenden, aber weit gespannten Bewegungen des faszinierenden „**All The Works Of Nature Which Adorn The World**“ sollten als **Tuomas'** „Liebesbrief an diese Welt“ verstanden werden. Dieses musikalische Epos der finnischen Geschichtenerzähler ähnelt in seinem künstlerischen Ansatz beispielsweise den filmischen Betrachtungen irdischer Schönheit des britischen Naturfilmers **Sir David Attenborough** und können wie diese vielleicht auch zum Nachdenken über den Zustand unserer Erde anregen. **Tuomas** will **NIGHTWISH** aber explizit nicht als politische Band verstanden wissen.

Die Themenfelder „Mensch“, „Natur“ und „Technik“, „Kunst“ und „Musik“ ziehen sich als roter Faden durch "**HUMAN. II: NATURE.**", das aber ausdrücklich kein Konzeptalbum ist. Auch die erste Single „**Noise**“ und das dazugehörige atemberaubende Video greifen auf selbstironische Weise das Thema des digitalisierten Menschen auf.

Letzlich ist "**HUMAN. II: NATURE.**" eine musikalische Wundertüte, die von Rock bis Metal, von Folk Rock bis Neoklassik und einer immensen stilistischen Spannweite voller magischer Gänsehautmomente steckt, neue Pfade erforscht und dabei doch zu jeder Sekunde 100% **NIGHTWISH** bleibt. Als Dreingabe verspricht ein unfassbarer Detailreichtum spannende Entdeckungsreisen, die selbst nach Jahren des intensiven Hörens noch verborgene Geheimnisse finden lassen. Es braucht keine prophetische Gabe, um vorherzusagen, dass die Finnen ihrer Sammlung von 25 Platin- und 20 Goldauszeichnung mit diesem garantierten Klassiker in naher Zukunft noch weiteres Edelmetall hinzufügen werden.